



No. 771.

### LITHOGRAPHIEN.

== Siehe auch unter Brandenburg-Preußen, Düsseldorfer Künstler, Goethe, Hosemann, Jagd und Sport Menzel, Napoleona, Neujahrswünsche, Osterreich, Rheinpfalz, Rußland, Sachsen, Schweiz. Schwind. ==

== Die nachstehend beschriebenen Blätter zur Geschichte der Künstlerlithographie geben infolge ihrer chronologischen Anordnung einen interessanten Überblick über die Entwicklungsgeschichte der Lithographie. Ganz besonders reichhaltig sind die deutschen Incunabeln vertreten, darunter die Boiserie Galerie von Strixner, ein Hauptwerk dieser Epoche, welches vollständig und von so schöner Erhaltung wie das vorliegende Exemplar nur äußerst selten vorkommt und andere Kostbarkeiten. Auch unter den Arbeiten französischer Künstler befinden sich viele Blätter allererster Qualität und große Seltenheiten, darunter die Incunabeln von Denon und Jacob, frühe Arbeiten von Lyoner Künstlern, Napoléon à Jéna von Charlet, La revue nocturne von Raffet, ferner Blätter von Bellangé, Daumier, Dévéria, Gavarni, Grandville, Lemud, Mouilleron u. a. Da die Blätter fast ausnahmslos vorzügliche Abdrücke sind und von bester Erhaltung, konnten wir uns darauf beschränken, diese schöne Qualität hier ein für allemal zu betonen und nur Abweichungen und Seltenheiten durch einen Beitzext hervorzuheben. ==

### INCUNABELN IN DEUTSCHLAND. 1796—1821.

- 712 **Aloys Senefelder**, Erfinder der Lithographie und der chemischen Druckerei. Halbfigur. Lorenz Quaglio lith. Mit Ton gedruckt. fol. Sehr selten. 1818.
- 713 **Versuche**. „Ariette“. Für das Bassett. Horn mit Begleitung eines Fortepiano gesetzt von F. Tausch. Berlin 1806. fol. Zwei Seiten Notentext. 1806.
- 714 — 15 Blatt: Probedrucke der einzelnen Steine in verschiedenen Farben für Thalerscheine. qu. 8.  
Höchst interessante Kollektion und sehr selten.
- 715 — 17 Blatt: Entwürfe und Probedrucke, z. T. in Farben für Papiergeld und Visitenkarten. qu. 8.  
Ebenso und ebenso selten.

Kupferstich-Auktion LXXXII.